

kunsthäus nrw
kornelimünster



büro komplex

Die Kunst der Artothek im
politischen Raum
27 | 10 | 18 - 28 | 04 | 19

Ort

Kunsthau NRW
Kornelimünster
www.kunsthau.nrw

Kontakt

Abteigarten 6
52076 Aachen-
Kornelimünster
T. 0 24 08 64 92

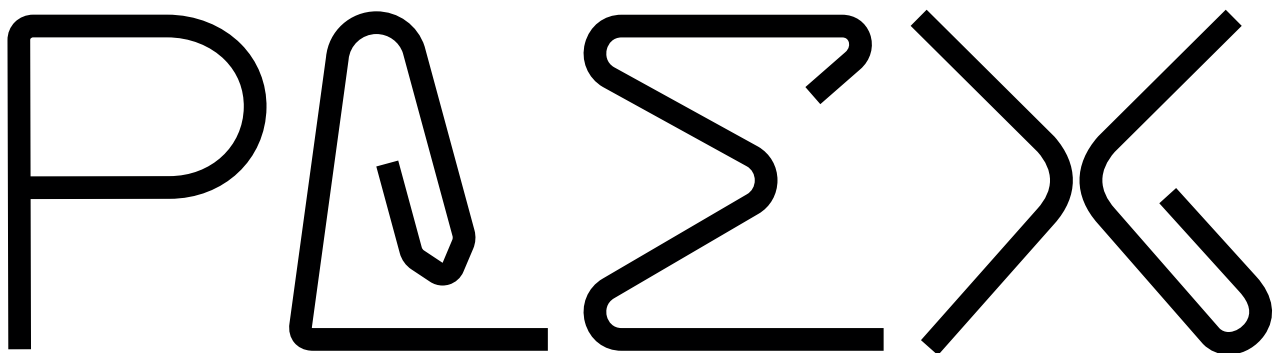
Eintritt frei!

Do.-Sa. 14-18 Uhr
So. 12-18 Uhr
und für Führungen geöffnet

Anlage

1 | B

Presseinformation



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

1 B

büro komplex - Die Kunst der Artothek im politischen Raum

70 Jahre Künstlerförderung in NRW

27. Oktober 2018 bis 28. April 2019

Eröffnung Samstag, 27.10.2018, 16 Uhr

Pressegespräch Donnerstag, 18.10.2018, 11 Uhr

Anmeldung presse@kunsthhaus.nrw

büro komplex

Die Kunst der Artothek im
politischen Raum
27 | 10 | 18 - 28 | 04 | 19

Ort

Kunsthhaus NRW
Kornelimünster
www.kunsthhaus.nrw

Kontakt

Abteigarten 6
52076 Aachen-
Kornelimünster
T. 0 24 08 64 92

Eintritt frei!

Do.-Sa. 14-18 Uhr
So. 12-18 Uhr
und für Führungen geöffnet

Anlage

| 1 | B |

Presseinformation

KOM

PASS



Als idealen Raum für ein Kunstwerk stellt man sich im Allgemeinen einen Raum der Konzentration vor, einen neutralen Raum, in dessen Mittelpunkt die Kunst steht. Das Büro einer Verwaltung ist hingegen ein Raum, in dem Kunst lediglich eine Nebenrolle spielt, womöglich sogar Ablenkung oder nur Requisite ist. Ein Raum, der zudem von Zwängen geprägt ist, von Regeln, die andere aufgestellt haben oder die hier verfasst wurden. Das Büro ist aber auch ein Raum, in dem Politik gemacht wird, ein Raum, in dem unser Leben gestaltet wird. Treffen beide Bereiche, Kunst und Büro, aufeinander, kann das zu einer spannenden Herausforderung werden.

Mit der Ausstellung »büro komplex – Die Kunst der Artothek im politischen Raum« stellt sich das Kunsthaus NRW Kornelimünster dieser Aufgabe und untersucht das Verhältnis von Kunst, Politik und Büro in einer umfassenden Ausstellung zum 70-jährigen Jubiläum der Fördersammlung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Kunstwerke der Sammlung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, die 1948 gegründet wurde, um nach dem Ende des NS-Regimes junge und entrechtete Kunstschaaffende zu unterstützen, werden nicht nur im Kunsthause in Kornelimünster gezeigt. Seit der Gründung wurde eine Sammlung von annähernd 4000 Kunstwerken zusammengetragen, die 100 Jahre moderne Kunst im Rheinland und Westfalen umfasst. Neben Sammlungspräsentationen im Kunsthause ist etwa ein Drittel der Kunstwerke in Büros, Konferenzsälen und Foyers der Landesverwaltung Nordrhein-Westfalen zu sehen.

Aus der Beschäftigung mit ebenjenen anderen Ausstellungs-orten der Sammlung entstand die Überblicksausstellung »büro komplex – Die Kunst der Artothek im politischen Raum«, die den Blick auf die Umgebung der Kunst lenkt, auf den räumlichen Kontext ihres Wirkungs-ortes und den Kontext der Zeit, in der sie entstanden ist. Mit über 160 Werken vermittelt die Ausstellung einen Überblick zum Kunstschaaffen in Nordrhein-Westfalen im politischen Wandel einer Welt, mit der wir alle zu tun haben: dem »Büro-Komplex«.

büro komplex

Die Kunst der Artothek im
politischen Raum
27 | 10 | 18 - 28 | 04 | 19

Ort

Kunsthause NRW
Kornelimünster
www.kunsthause.nrw

Kontakt

Abteigarten 6
52076 Aachen-
Kornelimünster
T. 0 24 08 64 92

Eintritt frei!

Do.-Sa. 14-18 Uhr
So. 12-18 Uhr
und für Führungen geöffnet



Das Büro ist ein Raum, in dem mehr als die Hälfte der berufstätigen Menschen in Deutschland acht Stunden am Tag verbringt. An einem Ort mit Schreibtisch, Stuhl und Regal mit Aktenordnern kann ein Kunstwerk auf einen Menschen wie ein Fenster wirken, vielleicht zu einer fernen Landschaft, aber vielleicht auch zu einem Ort jenseits fremder Regelwerke, einem Ort der freien Gedanken.

Die Ausstellung zum 70-jährigen Jubiläum der Sammlung lässt in einer chronologischen Abfolge die parallelen Zeitstränge von Kunst, Büro und Politik von der Gründung der Sammlung 1948 bis heute erfahrbar machen. Erstmals sind einige Kunstwerke außerhalb der Landesbehörden für die Öffentlichkeit zugänglich. Eine Reihe junger Künstlerinnen und Künstler haben mit Installationen und neuen Arbeiten das Thema kommentiert und in der Gegenwart verortet.

Bilder und Skulpturen befinden sich seit Jahrhunderten in den Räumen, die von der Politik genutzt werden. Die barocken Räume der alten Abtsresidenz von Kornelimünster, in denen die Ausstellung zu sehen ist, bieten ein prägnantes Beispiel für die Inanspruchnahme der Kunst durch politische Machtstrukturen.

Nach einem Prolog zu den Grundthemen der Konstellation von Kunst und Büro, wie etwa dem Schreibtisch, folgen Ausstellungsräume, die als Büros inszeniert sind: vom repräsentativen Büro der 1950er-Jahre über Schreibzellen im Großraumbüro bis zur studioähnlichen Bürolandschaft der Gegenwart. Die Konstellation von ausgewählter Kunst und Bürodesign lässt die jeweilige Epoche nachvollziehbar werden. Dadurch erscheinen auch die Kunstwerke im Kontext der gesellschaftlichen Diskussion, in der sie entstanden sind.

So spannt sich thematisch ein Bogen von der Malerei des Expressionismus und der neuen Sachlichkeit in der Zeit des Umbruchs in den 1920er-Jahren bis heute. Der informellen, autonomen Malerei der 1950er-Jahre, die als Ausdruck des demokratischen Westens interpretiert wurde, folgt in der Ausstellung die politische Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre als Reaktion auf die fortlebenden autoritären Machtstrukturen. Die neue expressive Malerei dominiert in den 1980er-Jahren, in denen die Verschiebung von der Bürokratie zum Managerbüro begann; sie wird unter anderem von der Düsseldorfer Fotografie abgelöst, als in den 1990er-Jahren Nüchternheit und Sachlichkeit und die Folgen der Globalisierung den »Büro-Komplex« prägen. Unsere heutige Zeit (die der Soziologe Zygmunt Bauman treffend als »flüchtige Moderne« charakterisiert hat), in der sich Arbeitsverhältnisse und Arbeitsräume zunehmend auflösen, wird in der Ausstellung durch digitale und mediale Experimente und politische Statements zeitgenössischer Kunst vertreten.

büro komplex

Die Kunst der Artothek im
politischen Raum
27 | 10 | 18 - 28 | 04 | 19

Ort

Kunsthaus NRW
Kornelimünster
www.kunsthhaus.nrw

Kontakt

Abteigarten 6
52076 Aachen-
Kornelimünster
T. 0 24 08 64 92

Eintritt frei!

Do.-Sa. 14-18 Uhr
So. 12-18 Uhr
und für Führungen geöffnet

PASSX





Erworben wurden die Kunstwerke der Sammlung als Förderinstrument für Künstlerinnen und Künstler des Landes Nordrhein-Westfalens; ihre Rolle als »Ausstattung« der Landesbehörden bekamen sie schon von den ersten Jahren an zugewiesen. Am 27. Oktober 1948 debattierte der Kulturausschuss des Landtages des neuen Bundeslandes über die Forderung des Landesberufsverbandes bildender Künstler, dass den notleidenden Kunstschaffenden schnell geholfen werden müsse. Die damalige Kultusministerin Christine Teusch brachte mit Erfolg den Vorschlag ein, Kunstwerke von nordrhein-westfälischen Kunstschaffenden zu erwerben, um diese unbürokratisch zu unterstützen. Schon wenige Wochen später konnte der Leiter

des Referates zur Förderung der bildenden Kunst, Matthias T. Engels, das erste Kunstwerk erwerben.

Allerdings machten zunächst nur wenige der Ministerinnen und Minister von der Möglichkeit Gebrauch, und avantgardistische Kunst wurde nur von einzelnen ausgesucht: Der Minister für Wiederaufbau, Fritz Steinhoff, wählte Werke von Bruno Goller und Joseph Fassbender, Engels selbst suchte sich *Altar im Gefangenenlager* von Goller für sein Büro aus, die Kultusministerin einen Gobelin der Künstlerin Alice Koch-Gierlichs. Heute werden rund 1200 Gemälde, Grafiken und Plastiken aus der Fördersammlung an die Büros der politischen Amtsträgerinnen und -träger und der Landesverwaltung verliehen.

In den 1990er-Jahren brachte man alle nicht verliehenen Werke aus dem Kulturministerium, wo sie gelagert worden waren, nach Kornelimünster und verwaltet sie seitdem von dort aus. Seit 2017 wird dieser Leihverkehr offiziell als Artothek des Landes geführt. In mittlerweile 70 Jahren hat sich aus einer reinen Verwaltung von Kunstgütern, wie die Kunstwerke im Inventar genannt werden, das Kunsthaus NRW Kornelimünster als Ort der Förderung und Dokumentation der Kunst in Nordrhein-Westfalen entwickelt.



Gerhard Wind, *Figuration XXXII (Variante von K. F.XVI)*, 1959, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm, Kgt. 615, Ankauf 1960, Hann Trier, *La Cumbia*, 1954, Öl auf Leinwand, 116 x 81 cm, Kgt. 949, Ankauf 1962, Gerhard Hoehme, *Sonnenblüten*, 1952, Öl auf Leinwand, 65 x 90 cm, Kgt. 395, Ankauf 1954, Ludwig Chateau, *Bisonrind*, vor 1950, Bronze, 12 x 16 x 8 cm, Kgt. 134, Ankauf 1949, Heide Dobberkau, *Suchendes Pferd*, vor 1958, Bronze, 22 x 37 x 4 cm, Kgt. 542, Ankauf 1957, Installationsansicht Kunsthaus NRW 2018 © Kunsthaus NRW, Foto: Carl Brunn

Unten: Ewald Mataré, *Stehendes Pferd*, Erstguss 1928, Guss von 1957, patinierte Bronze, 26 x 22 x 12 cm, KG 530, Ansicht Staatskanzlei NRW 1982, Polaroid von Maria Engels © VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Anne Gold

Die Kunst der Artothek im politischen Raum
27 | 10 | 18 - 28 | 04 | 19

Künstler/Künstlerinnen

Anatol
Heike Kati Barath
Lothar Baumgarten
Bernd und Hilla Becher
Joseph Beuys
Peter Brüning
Lars Breuer
Theo Champion
Tobias Danke
Gustav Deppe
Felix Droese
Bogomir Ecker
Joseph Fassbender
Henning Fehr und Philipp Rühr
Bruno Goller
Tim Gorinski
Fabian Heitzhausen
Gerhard Hoehme
Thomas Huber
Ida Kerkovius
Martin Kippenberger
Konrad Klapheck
Jan Kolata
Dieter Krieg
Ferdinand Kriwet
Ewald Mataré
Wasa Marajanow
Klaus Mettig
Ernst Wilhelm Nay
Simone Nieweg
Marcel Odenbach
C.O. Paeffgen
Otto Piene
Sigmar Polke
Albert Renger-Patzsch
Claus Richter
Gerhard Richter
Ulrike Rosenbach
Thomas Schütte
Katharina Sieverding
Juergen Staack
Klaus Staack
Günther Uecker
Timm Ulrichs
Cornelius Völker
Klaus vom Bruch
Wolf Vostell
u.a.

Künstlerische Interventionen

Axel Braun
Louisa Clement
Eli Cortiñas
Boaz Kaizman
Julia Charlotte Richter



Die Ausstellung »büro komplex – Die Kunst der Artothek im politischen Raum« ist der Auftakt des einjährigen Jubiläumsprogrammes im Kunsthaus NRW Kornelimünster. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Essays von Christoph Bartmann, Emmanuel Mir, Marie Luise Syring und Wolfgang Ullrich. Den Essays folgt in diesem Katalog ein Ausstellungsrundgang in Text und Bild, der zugleich ein Gang durch die Geschichte der parallelen Welten ist, die im Büroraum aufeinandertreffen: die Entwicklung der Kunst, der politische Wandel und die Veränderungen in der Arbeitswelt.

Wie wird die sogenannte Digitalisierung die Bürowelt verändern? Wie geht man damit um, dass von jedem von uns eine professionelle »Selbstverwaltung« gefordert ist? Am Freitag, dem 5. April 2019, vertieft eine Tagung das Thema Büro und Kunst in unserer Gegenwart und schafft Ausblicke auf die Zukunft.

Ein Kunstwerk am Arbeitsplatz kann ein Gespräch auslösen oder einen intimen Moment schaffen, eine Begegnung zwischen Betrachterin und Betrachter auf der einen und Künstlerin und Künstler auf der anderen Seite. In diesem Moment mag etwas von der Freiheit erfahrbar werden, die in der Schöpfung eines Kunstwerkes steckt.



Dieser Freiheit der Gestaltung wird sich die zweite Ausstellung im Jubiläumsjahr widmen, die am Samstag, dem 25. Mai 2019, eröffnet und zu der ein umfassender Sammlungskatalog erscheinen wird. Die Ausstellung hat das Grundmotiv der künstlerischen Produktion zum Thema und

fordert zugleich zur eigenen Aktion auf: gestalten! Anhand prominenter Stücke der Sammlung lenkt sie den Blick auf eine Kernfrage der Kunst, nach der Gestaltung von Punkten, Linien und Flächen, und zeigt über 100 Werke zu Themen wie zum Beispiel Farbe, Muster, Struktur oder Deformation. Im Herbst findet das Jubiläumsjahr dann mit einer Besucherakademie, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert werden, selbst zu gestalten, seinen Abschluss.

Konrad Klapheck, *Das Orakel*, 1959, Öl auf Leinwand, 100 × 111 cm, Kgt. 1003, Ankauf 1962
 Sigmar Polke, o. T. (*Stoffbild*), 1972, bedruckter Stoff mit Dispersionsfarbe, Acryl, 150 × 125 cm, Kgt. 1846, Ankauf 1972
 Hans-Albert Walter, *Ohne Titel*, 1966, Serigrafie, 53 × 42 cm, Kgt. 1412, Ankauf 1966
 Installationsansicht Kunsthaus NRW 2018 © Kunsthaus NRW, Foto: Carl Brunn

Axel Braun, *ZUGUNSTEN EINER GESELLSCHAFT VON MORGEN, FÜR DIE WIR HEUTE SCHON BAUEN*, 2013/2018, Installation aus Fensterscheiben der WestLB Dortmund, Plotterschrift, Stahl, Aktenordner, Maße variabel, Kgt. 3862, Ankauf 2018, Dieter Krieg, *Lampe*, 1979, Acryl auf Leinwand, 145 × 215 cm, Kgt. 3584, Ankauf 2008, Wasa Marjanov, *Minotaurus GmbH & Co KG*, 1987, Holz, Ölfarbe, Metall, 68 × 35 × 25 cm, Kgt. 3109, Ankauf 1991, Heinz Breloh, *Der Tanz um die Skulptur I*, 1987, Bronze, 1/3, 60 × 30 × 26 cm, Kgt. 3090, Ankauf 1991, Installationsansicht Kunsthaus NRW 2018 © Kunsthaus NRW, Foto: Carl Brunn

büro komplex

Die Kunst der Artothek im politischen Raum
 27 | 10 | 18 – 28 | 04 | 19

Ausstellungskatalog

Herausgeber: M. Schumacher
 i. A. des MKW NRW
 Inhalt: 190 Seiten mit
 ca. 135 farbige Abbildungen
 Verlag: Edition Braus
 Berlin GmbH
 ISBN 978-3-86228-186-2

Termine

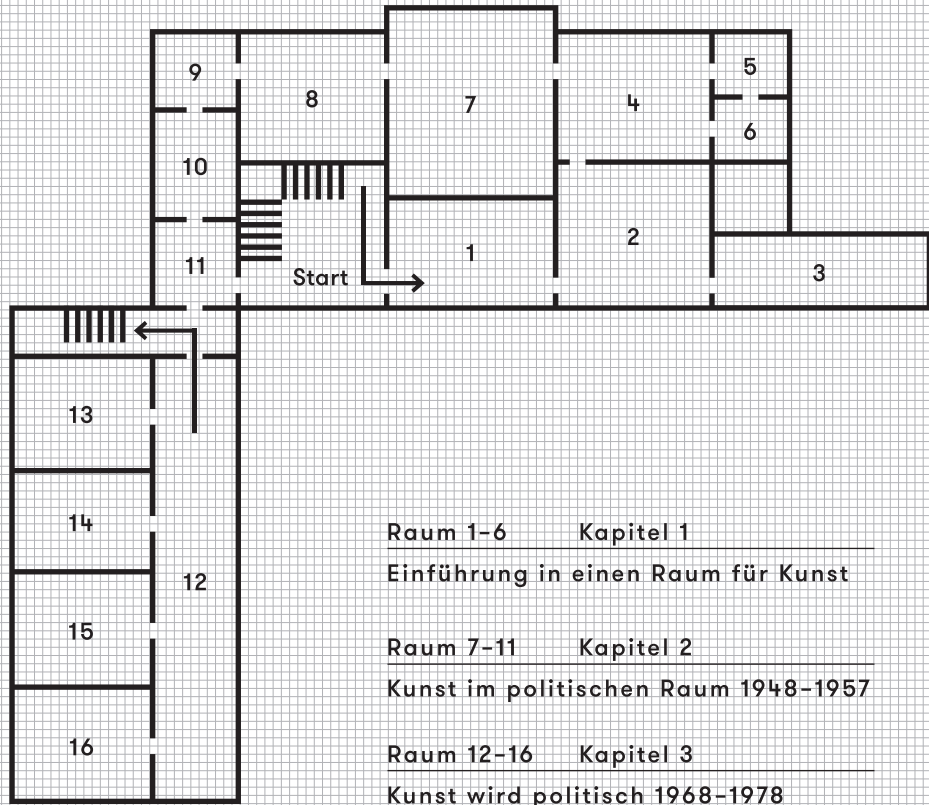
Freitag, 5. April 2019
 10-17 Uhr
 Tagung

Samstag, 25. Mai 2019
 16 Uhr
 Eröffnung »gestalten«

Sonntag, 8. September 2019
 10-18 Uhr
 Sommerfest

Sonntag, 27. Oktober 2019
 16 Uhr
 Finissage

OG



EG

